

Wo die Rosen blühen und die Bläser spielen

Obernkirchen. Im Brockmann'schen Garten zu sitzen, wenn alles um einen herum in schönster Blüte steht – das ist schon etwas Besonderes. Dieser Eindruck wird noch gesteigert, wenn dazu höchst angenehme Töne erklingen. Vor dem Gartenhaus stand jetzt ein Bläserensemble der Stadthäger Kirchengemeinde St. Martini, geleitet von Willy Dammeier. Sieben Männer und eine Frau musizierten mit Posaunen, Trompeten, Hörnern und einer Tuba. Bei angenehmen Temperaturen und einem willkommenen milden Lüftchen erfreuten sie die Zuhörer mit einem Open-Air-Konzert. Im ersten Teil erklangen klassische Kompositionen von Telemann, Händel und Vivaldi und vor der Pause zusätzlich britische Klänge, darunter zwei Märsche und eine Volksweise. Der Posaunist Reinhard Bunte aus Bückeburg nutzte die Pausen zum Zitieren von Texten, die zum Spätsommer passen. Dazu gehörte ein Gedicht von Erich Kästner, der zum Monat August feststellt: „Nun hebt das Jahr die Sense hoch.“ Später schloss sich eine Dichtung von Maria Stiefl-Cermak an, die Bunte persönlich kennt und schätzt. Von ihr stammt die Aussage: „Blau ist die Farbe der Könige und die der Mädchen aus dem Norden.“ Blau ist in ihren Augen auch die dominierende Farbe des Hochsommers. Im zweiten Teil gab es neben weiteren Wortbeiträgen zahlreiche bekannte Volkslieder, außerdem drei Choräle von Paul Gerhardt. Großes Lob spendete Dammeyer den „Freunden des Brockmann'schen Gartens“ für ihre Arbeit. Der Einsatz von Reiner Kreuter und Gerti Henze wurde besonders hervorgehoben. sig